

## Pressemitteilung

zum Deutschland-Besuch des venezolanischen Kardinals Baltazar Enrique Porras Cardozo

16.05.2019

# „Wir müssen unsere Demokratie verteidigen!“

**BERLIN** Während der Machtkampf in Venezuela am Mittwoch durch die Blockade des Parlaments durch die Regierung einen neuen Höhepunkt erreicht hat, rief der venezolanische Kardinal **Baltazar Enrique Porras Cardozo** bei seinem Deutschland-Besuch erneut eindringlich zu einer friedlichen Lösung des Konflikts auf und erteilte militärischen Interventionen durch ausländische Kräfte eine klare Absage. Gleichwohl sei ein friedlicher Übergang mit dem gegenwärtigen Präsidenten Nicolas Maduro nicht möglich, sondern nur mit einer Übergangsregierung: „Wir müssen unsere Demokratie verteidigen!“, betonte der Kardinal bei Gesprächen mit Vertretern verschiedener NGOS und Stiftungen sowie bei Besuchen im Auswärtigen Amt und im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Beim gegenwärtigen Regime handele es sich „mitnichten um eine sozialistische Regierung, sondern um Banditen“.

### Angst vor Bürgerkrieg

Bei seinem Deutschland-Besuch wird Cardozo vom venezolanischen Jesuiten **Francisco José Virtuoso Arrieta SJ** und **Klaus Vähröder SJ**, Leiter der Jesuitenmission Deutschland, begleitet. Arrieta, Direktor der Katholischen Universität Andrés Bello in Caracas, ergänzte: „Über 90 Prozent der Bürger sind gegen die Regierung, lehnen aber auch Einflussnahme von außen ab.“ Zwar seien nicht alle Venezolaner mit dem Oppositions-Kurs einverstanden, eine Verhaftung des selbst ernannten Übergangspräsidenten Juan Guaidó aber würde bürgerkriegsähnliche Zustände provozieren.

### Politischer Druck für Neuwahlen

Klaus Vähröder SJ, der selbst 12 Jahre in Venezuela gelebt hat, betont: „Die Bürgerinnen und Bürger Venezuelas haben ein Recht auf Unversehrtheit und Selbstbestimmung. Die Bundesregierung und die EU sollten daher politischen Druck auf die Regierung Maduro ausüben, möglichst schnell die dringend erforderlichen Neuwahlen anzuberaumen und auf jegliche Gewalt gegen die legitimen Proteste auf den Straßen von Caracas und anderen Städten zu verzichten. Nur eine Übergangsregierung, die allen politischen und gesellschaftlichen Kräften des Landes Rechnung trägt, kann die gegenwärtige katastrophale ökonomische, politische und soziale Lage entspannen.“

### Weitere Informationen:

- [Ein Land kollabiert: Klaus Vähröder SJ über das Leben in einem Staat am Limit](#)  
(Magazin weltweit, Ostern 2019)
- [Projektseite: Nothilfe Venezuela](#)